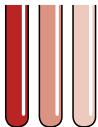


**MEDIZINISCHES
LABOR
OSTSACHSEN**

**DRESDEN
BAUTZEN
GÖRLITZ**



Ringelröteln in der Schwangerschaft



Was sind Ringelröteln?

Bei den Ringelröteln handelt es sich um eine durch das Parvovirus B19 hervorgerufene Infektionskrankheit. Sie tritt vor allem im Kindesalter auf und führt neben unspezifischen Symptomen wie Abgeschlagenheit, Fieber sowie Kopf- und Muskelschmerzen zu einem charakteristischen girlandenförmigen Hautausschlag. Auch symptomfreie Verläufe sind nicht selten. Die Übertragung der Erkrankung erfolgt v. a. durch Tröpfcheninfektion, z. B. beim Husten oder Niesen. Die Erkrankung ist hochansteckend, wobei das Infektionsrisiko in der sogenannten Inkubationsphase (der Patient ist bereits infiziert, zeigt aber noch keine Symptome) am höchsten ist. Die Parvovirus-Infektion heilt in der Regel komplikationslos aus und hinterlässt eine lebenslange Immunität.



Kann ich mich vorsorglich untersuchen lassen?

Während die Erkrankung bei Kindern und Erwachsenen nur selten mit Komplikationen verbunden ist, stellt eine Infektion in der Schwangerschaft eine Gefahr für das ungeborene Kind dar. Es kann zu Fehlgeburten, Wasseransammlungen in kindlichem Gewebe oder zu einer lebensbedrohlichen Blutarmut des Kindes kommen, die eine Bluttransfusion im Mutterleib erforderlich machen kann.

Schwangere sollten daher testen lassen, ob sie Antikörper gegen das Parvovirus besitzen. Mit einer einfachen Blutuntersuchung lässt sich feststellen, ob.

- die Schwangere bereits vor längerer Zeit Ringelröteln durchgemacht hat und damit gegen das Virus immun ist. Selbst bei Kontakt mit infizierten Personen besteht dann keine Gefahr für das Kind.
- die Schwangere bisher keine Ringelröteln-Infektion hatte und somit möglicherweise ein Infektionsrisiko für Schwangere und Kind besteht.
- möglicherweise eine frische Infektion vorliegt.

Die Kosten für die Diagnostik werden bisher in der Regel nicht von den Krankenkassen übernommen, und Sie müssen diese im Rahmen einer individuellen Gesundheitsleistung (IGeL) selbst tragen.

Kann ich mein Kind schützen?

Besteht kein Schutz durch Antikörper, sollten Sie sich vorsorglich von infizierten Personen fernhalten. Auf strenge Hygiene und Desinfektion sollte bei Erkrankung eines Kindes im eigenen Haushalt und v. a. in Gemeinschaftseinrichtungen geachtet werden. Eine Schutzimpfung gibt es bisher nicht.

Ist die Erkrankung ausgebrochen, kann nur lindernd therapiert werden. Eine ursächliche Behandlung ist nicht möglich. Die meisten Schwangerschaften verlaufen trotz einer Ringelröteln-Infektion ungestört. Ihre Frauenärztin bzw. Ihr Frauenarzt wird das ungeborene Kind engmaschig mittels Ultraschall überwachen und ggf. weitere Schritte einleiten.



Laboruntersuchungen

Die Kosten für eine Untersuchung auf Ringelröteln setzen sich zusammen aus:

Ringelröteln-IgG-Ak **13,99 €**

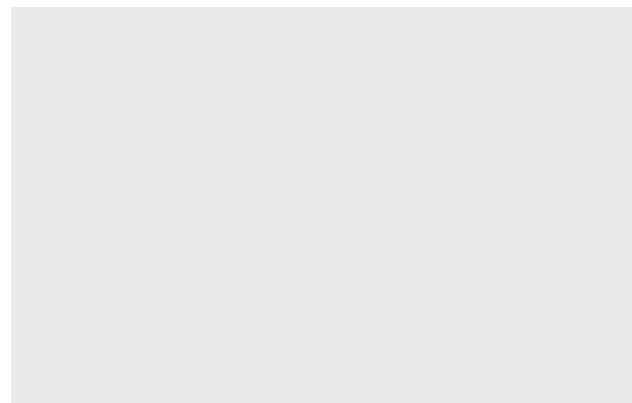
Ringelröteln-IgM-Ak **13,99 €**

Zusätzlich können ärztliche Gebühren für das Beratungsgespräch und die Blutentnahme entstehen. Sprechen Sie hierfür mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

Sprechen Sie uns an.

Liebe Patientin,
Sie haben Fragen zum Thema Ringelröteln in der Schwangerschaft?

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Sie.



Medizinisches Labor Ostsachsen MVZ GbR

Bautzen Tel. 03591 - 48900

Dresden Tel. 0351 - 31406100

Görlitz Tel. 03581 - 48430

E-Mail: info@labor-ostsachsen.de

Web: www.labor-ostsachsen.de